



FOkus

Ausgabe Nr. 01/2020 – März2020



Liebe Leserinnen und Leser,

lange gab es keinen Newsletter mehr von uns. Ich habe mir vorgenommen, dieses Jahr wieder aktiver unsere Meinung zu den Märkten und zu diversen Themen zu informieren. Die vielfältige & intensive Arbeit durch unser Wachstum im vergangenen Jahr hat diesen Service ein wenig vernachlässigt.

Starten möchten wir in diesem Jahr mit unserer Meinung & Einschätzung zu den aktuellen Verwerfungen am Markt. Aufgrund unserer inzwischen vielen internationalen Kontakte, Geschäftspartner und Mandanten erscheint unser Newsletter nunmehr auch ergänzend in einer englischen Fassung, folgend dem jeweiligen Beitrag. Eventuelle Fehler in der Übersetzung bitte ich zu entschuldigen.

Dear readers,

for a long time there was no newsletter from us. This year I have decided to be more active in our opinion on the markets and on various topics. The diverse & intensive work through our growth in the past year has neglected this service a little.

This year we would like to start with our opinion & assessment of the current panic in the markets. Due to our many international contacts, business partners and clients, our newsletter now also appears in an English version, following the respective article. I apologize for any errors in the translation.

Ihr / Your Thomas Zenner



Diesen Monat im Fokus/Focus this month:

01 _____ Corona Hype – Wie geht es weiter? / What next?

02 _____ Asset-Allokation / Asset Allocation

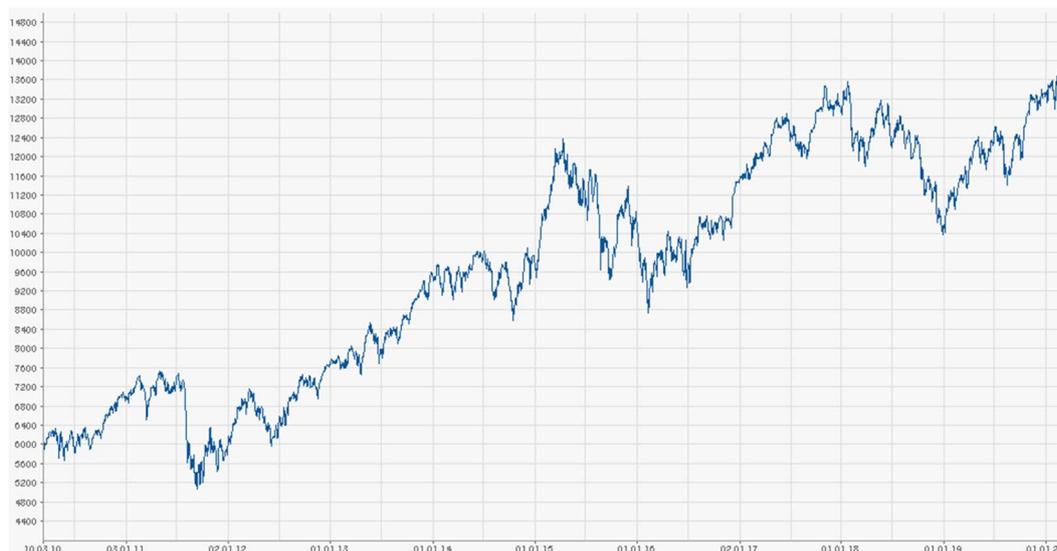
01 _____ Corona Hype, wie geht es weiter? / What next?

«Das Gegenstück zum Hamsterkauf ist der Ausverkauf der Aktien», mit diesem treffenden Kommentar von Gabor Steingart aus seinem heutigen Morning Briefing ist schon fast alles gesagt. Die inzwischen weltweite Panik vor einer dynamischen Ausbreitung des Erkältungs-Virus Corona (Covid-19) führt zu einem Hyperaktivismus diverser Politiker und auch der Medien. Fast schon im Minutentakt werden Verdachtsfälle, Infektionsfälle und Todesfälle gemeldet. Solch eine mediale Darstellung haben wir selbst nicht im Hoch der letzten grossen Grippewelle (2017/2018) erlebt, wo fast 25.000 Menschen allein in Deutschland daran verstorben sind.

Es scheint so, dass es nun aktuell keine anderen Themen gibt und auch die gewählten Politiker darin wohl ein dankbares Thema sehen, um durch Aktivismus und guten Ratschlägen und teilweise drastischen Massnahmen (siehe Italien) an Popularität zu gewinnen. Es gibt ja sicherlich auch bald wieder Wahlen und die Zunft der Politiker möchte ja nicht später den Vorwurf erleben müssen, eventuell untätig gewesen zu sein. Dafür schlägt man lieber über das Ziel hinaus und nimmt auch leichtfertig in Kauf, dass die Wirtschaft weltweit in die Knie geht und das vor allem den Mittelstand treffen wird.

Ein Unglück kommt selten allein, so könnte man treffend die aktuelle Situation an den Weltbörsen bezeichnen. Die Rezessionsangst führt zu massiven Kurseinbrüchen an den Aktienmärkten, gleichzeitig beginnt Saudi Arabien gegen Russland einen Preiskrieg beim Ölpreis. Ein ungünstiger Zeitpunkt, aber nicht zu verhindern. Schliesslich ging bereits aufgrund des rückläufigen Bedarfs in China die Nachfrage nach Öl deutlich zurück. Zusammengenommen eine sehr ungünstige Konstellation.

Die Börsen haben nunmehr binnen weniger Tage durchschnittlich um 30 % reagiert. Siehe hierzu den DAX-Chart als Beispiel:



Solch einen Einbruch haben wir zuletzt bei der «Lehman» Insolvenz, den Anschlag auf die Twin-Towers oder beim Ende der «Neuen Markt» Rally Ende der 90er Jahre gesehen. Faktisch gesehen haben die Aktienmärkte nach der nunmehr mehrjährigen Aufwärtsbewegung vom Ausbruch bei ca. 7.600 im Index (Differenz zum Höchstkurs bei 13.800 = 6.200 Punkte, d.h. rund plus 80 %) eine 50prozentige Korrektur dieser Bewegung gesehen ($6.200 / 2 = 3.100$, $13.800 - 3.100 = 10.700$). Das Niveau hatten wir gestern gesehen bzw. werden wir erstmal weiterhin sehen. Die nächste Unterstützung liegt im Bereich der geschätzten Buchwerte (am Beispiel DAX) beim Niveau 7.600 – 8.500. Dieses Niveau würde ich als Worst-Case Bewegung ansehen. Ein Fall unter dieses Niveau halte ich aktuell für ausgeschlossen und wäre auch nicht wirklich begrüssenswert.

Eine schnelle Erholung der Märkte ist nicht zu erwarten, weil immer wieder Hiobsbotschaften plötzlich «einschlagen» können. Politiker und Medien sind nicht einschätzbar und jede weitere Dramatisierung der aktuellen Situation durch die eben genannten Gruppen steigert die Nervosität.

Tröstlich für die Märkte bleibt jedoch, dass das Zinsniveau wohl auf Jahre hinaus niedrig verbleiben wird, die Staatverschuldungen der Industrieländer werden erheblich zunehmen, neben Gold & Diamanten als Schutzanlage bleiben Aktien und Immobilien die einzigen wirklichen Alternativen zur Geldanlage, auch wenn gerade sich keiner traut, seine Aktienpositionen aufzustocken. Auch der niedrige Ölpreis hilft als preiswerter Rohstoff und wenn die ölabhängigen Unternehmen (zum Beispiel die Luftfahrt) schlau sind, werden sie sich diese niedrigen Preise langfristig über Termingeschäfte sichern. Das entlastet die aktuelle Belastung durch die geringe Auslastung der Flugkapazitäten.

FAZIT:

Wir werden die Aktienquote in der Asset Allokation erhöhen und würden insbesondere US-Aktien und europäische Aktien auf aktuellem Niveau und bei weiter fallenden Kursen aufstocken. Mutige Investoren sollten auch bei asiatischen Werten auf aktuellem Niveau zugreifen. Geduld ist gefragt und die Erholungsphase kann im ungünstigsten Fall gut ein Jahr dauern.

Zu guter Letzt: Ich finde es schon sehr spannend, dass sich jetzt alle daran erinnern, dass Hände waschen doch ein wirksames Hygieneinstrument ist.....

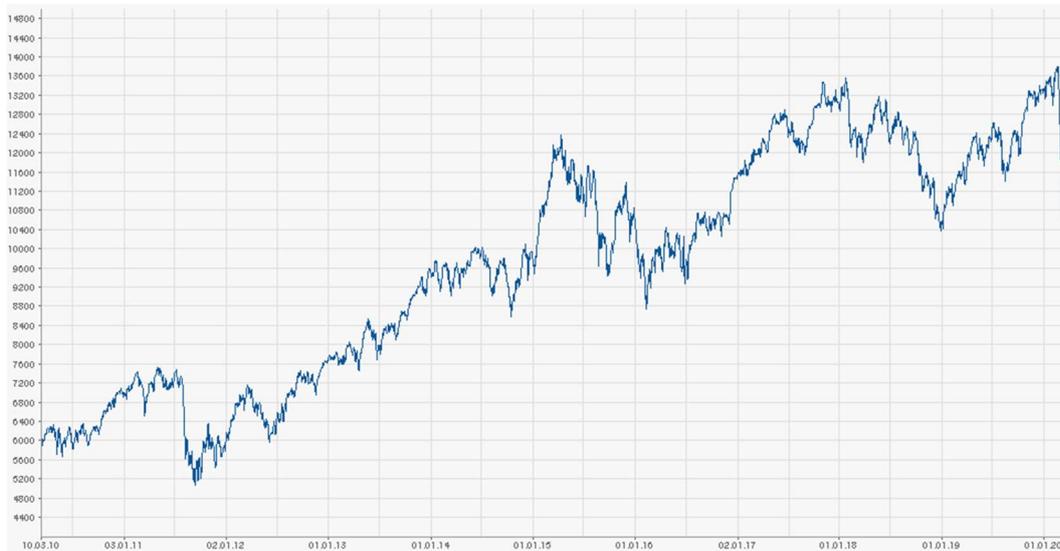
"The counterpart to the hamster purchase is the sell-off of the shares", with this commentary from Gabor Steingart from today's Morning Briefing almost everything is said. The now worldwide panic against a dynamic spread of the cold virus Corona (Covid-19) leads to hyper-activism of various politicians and also of the media. Suspicions, cases of infection and deaths are reported almost every minute. We have not seen such a media representation in the high of the last major flu wave (2017/2018), where almost 25,000 people died from it in Germany alone.

It seems that there are currently no other issues and that the elected politicians also see it as a thankful topic in order to gain popularity through activism and good advice and sometimes drastic measures (see Italy). Surely there will be elections again soon and the guild of politicians does not want to have to experience the accusation later that they may have been inactive. In return, one prefers to go beyond the goal and also to accept recklessly that the world economy will fall to its knees and that this will primarily affect the middle class entrepreneurial.

An accident rarely comes alone, so one could aptly describe the current situation on the world stock exchanges. The fear of recession is leading to massive stock market falls, while Saudi Arabia is starting a price war against Russia in the price of oil. An unfavorable time, but not to prevent. Finally, demand for oil fell significantly as a result of declining demand in China. Taken together, it's a very bad constellation.



Stock markets have now reacted by an average of 30% in just a few days. See the DAX chart as an example:



We have recently seen such a slump in the "Lehman" insolvency, the attack on the Twin Towers or the end of the "New Market" rally at the end of the 1990s. In fact, after the upward movement of several years from the outbreak, the stock markets have reached around 7,600 in the index (difference from the peak price of 13,800 = 6,200 points, i.e. around plus 80 %). a 50 percent correction of this movement ($6,200 / 2 = 3,100$, $13,800 - 3,100 = 10,700$). We saw the level yesterday or we will continue to see it for the time being. The next support is in the range of estimated book values (using the DAX example) at the level 7,600 – 8,500. I would consider this level to be the worst-case movement. I do not think that a case below this level is currently excluded and would not really be welcome.

A rapid recovery of the markets is not to be expected, because again and again worst messages can suddenly "strike". Politicians and the media are not predictable and any further dramatization of the current situation by the groups just mentioned increases the nervousness.

However, it remains comforting for the markets that interest rates are likely to remain low for years to come, developed countries' national debt will increase significantly, and, in addition to gold & diamonds as a protective investment, equities and real estate remain the only real Alternatives to investing, even if no one dares to increase their stock positions. The low price of oil also helps as a cheap commodity, and if oil-dependent companies (such as aviation) are smart, they will secure these low prices through futures in the long run. This relieves the current burden of low capacity utilization.

Conclusion:

We will increase the equity ratio in asset allocation and would in particular increase US equities and European equities at current levels and as prices continue to fall. Courageous investors should also access Asian equities at current levels. Patience is required and the recovery period can last a good year in the worst case scenario.

But last not least: I find it very exciting that everyone now remembers that washing hands is an effective hygiene tool.....



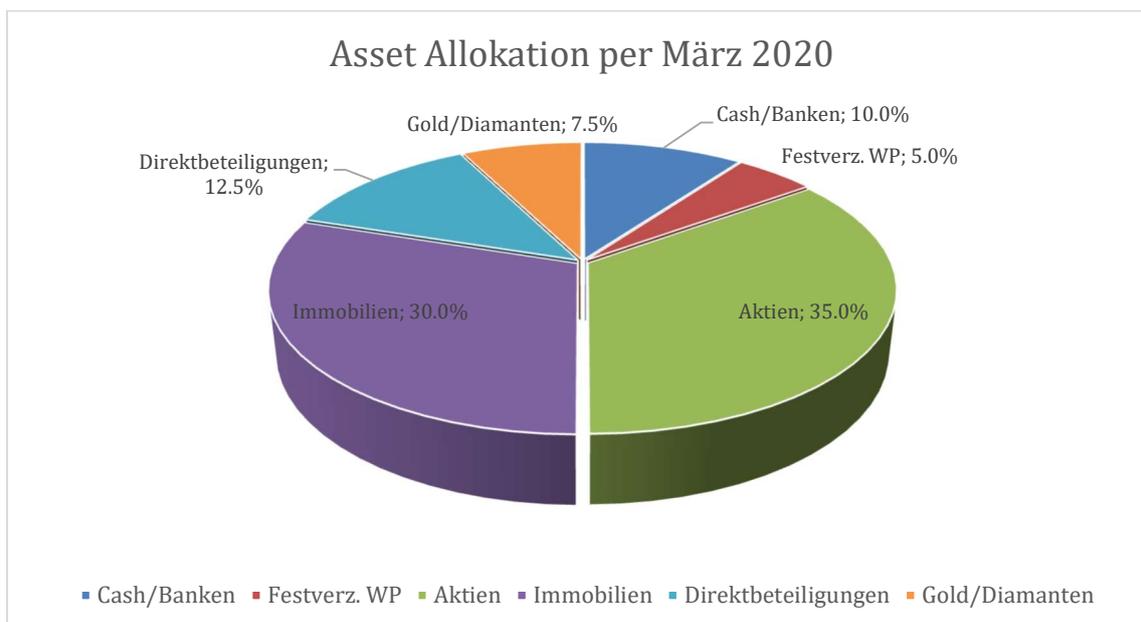
02 Unsere aktuelle Asset-Allokation / Asset Allocation

Im Fokus vom August 2018 haben wir Ihnen erstmals unsere Asset Allokation dargelegt. Die strategische Asset Allokation ist dabei auf die Langfristigkeit ausgelegt und sollte nicht bei jedem kleinsten Auf und Ab an den Märkten, wie es z.B. in den letzten Monaten ab und an vorgekommen ist, in Frage gestellt werden.

Die Asset Allokation bezieht sich immer auf das frei verfügbare Gesamtvermögen (die eigen genutzte Immobilie ist nicht berücksichtigt, ebenso nicht das noch aktiv im Familienbesitz befindliche und eigen betriebene Familienunternehmen).

Sofern wir Veränderungen vornehmen, begründen wir diese auch. Grundsätzlich sind wir derzeit der Meinung, dass das Gesamtvermögen zu 85 % aus Sachwerten und nicht mehr als 15 % aus Geldwerten bestehen sollte. Größere liquide Anlagen bei Banken (auf Konten) sollten soweit wie möglich gemieden und bestenfalls auf mehrere Banken verteilt sein.

Unsere Aktuelle Asset Allokation stellt sich aktuell (verändert) wie folgt dar (Anpassung je nach persönlicher Risikobereitschaft):



Erläuterungen:

Cash/

Festverzinsliche Wertpapiere: Bonität der Banken und Emittenten beachten. Festverzinsliche um 50 % reduziert und Gewinne mitnehmen.

Aktien:

Allokationsquote um 5 % auf 35 % leicht, aktuell zu 60 % investiert, Rest Reserve bei weiteren Kursrückgängen wie oben beschrieben. Bevorzugt ETF statt Einzeltitel. Reserve Cash in Floater sehr guter Bonität parken



Immobilien:	Aufgrund der niedrigen Zinsen können die Investitionen bis zu 60 % durch Leverage erhöht werden, bevorzugte Investitionsländer (in der Reihenfolge & je nach Volumen): D.A.CH-Region, Spanien (insb. Mallorca), Grossbritannien, Kanada, USA, Griechenland, Italien, Polen, Baltikum
Beteiligungen:	Direkte Private Equity Investments, breite Streuung, kein Einzelinvestment grösser als 2,5 % des Gesamtvermögens, keine Fonds
Gold/Diamanten:	Aufteilung zu je 50 %, physischer Erwerb, Notfallreserve, daher kleine Stückelungen (Gold 100gr Barren, Münzen / Diamanten hohe Qualität bis 1 Karat Einheiten, ergänzt um wenige Anlagediamanten bis ca. 5 Karat)

Da wir grundsätzlich keine Anlageberatung in Wertpapieren durchführen, empfehlen wir für die Anlagen in Aktien und festverzinsliche Wertpapiere entsprechende Angebote von ausgewählten Vermögensverwaltern & Banken einzuholen. Gerne können wir Ihnen entsprechende Hinweise für geeignete Partner geben.

In the FOkus of August 2018, we presented our asset allocation for the first time. The strategic asset allocation is designed for the long term and should not be called into question at every slight ups and downs in the markets, as has happened from time to time, for example.

The asset allocation always refers to the freely available total assets (the owner-occupied property is not taken into account, nor is the family business still actively owned and operated).

If we make changes, we justify them. In principle, we currently believe that 85% of total assets should be made up of tangible assets and no more than 15% of monetary assets. Larger liquid investments in banks (on accounts) should be avoided as far as possible and at best distributed across several banks.

Our current asset allocation is currently (changed) as follows (adjustment depending on personal risk appetite):



Explanations:

Cash/

Fixed-income securities:

Best Credit Ratings of banks and issuers.
Reduced fixed-income by 50% and take profits with you.

Equities:

Allocation increase by 5% to 35% slightly, currently invested at 60%, remaining reserve in case of further price declines as described above. Prefers ETF instead of single titles. Reserve Cash in Floater very good credit rating parking

Real estate:

Due to low interest rates, investments can be increased by leverage, preferred investment countries (in order & volume): D.A.CH region, Spain (in all Mallorca), Great Britain, Canada, USA, Greece, Italy, Poland, Baltic States

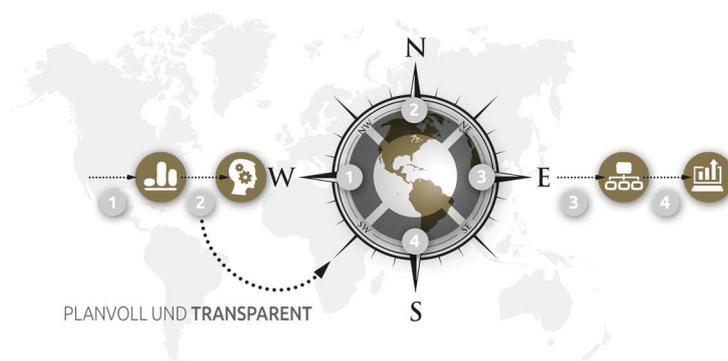
Private Equity:

Direct private equity investments, wide spread, no single Investment greater than 2.5% of total assets, no funds

Gold/Diamonds:

50% split each, physical acquisition, emergency reserve, therefore small denominations (gold 100gr or coins/ diamonds high quality to 1 carat units, supplemented by a few investment diamonds up to approx. 5 carats)

As we do not generally provide investment advice in securities, we recommend that we obtain corresponding offers from selected asset managers & banks for investments in equities and fixed-income securities. We are happy to provide you with appropriate information for suitable partners.



Impressum:

Family Office 360grad AG

Stansstaderstrasse 90

CH-6370 Stans

Telefon: +41 41 618 00 30

Fax: +41 41 618 00 39



E-Mail: office@familyoffice-360grad.ch
www.familyoffice-360grad.ch

Die Family Office 360grad AG wurde 2016 in Stans/Nidwalden von Unternehmern für Unternehmer für die D.A.CH-Region und den Balearen gegründet. Die Erfahrung und Expertise des geschäftsführenden Gesellschafters Thomas Zenner aus seiner 17-jährigen Tätigkeit als Verantwortlicher für bankabhängige Family Offices in Deutschland und der Schweiz spiegeln sich dabei wider: Nur ein wirklich von Banken unabhängiges Family Office kann nachhaltig, transparent und neutral Familienunternehmer umfassend betreuen. Die Gründer sind überzeugt, dass die Beratung komplexer nationaler und internationaler Vermögen, insbesondere der von Familienunternehmern, mit all ihren Facetten und persönlichen Prioritäten in die Hände vertrauensvoller, unabhängiger und erfahrener Berater gehört. Diese schauen über den Tellerrand des Bankgeschäfts hinaus und sind einzig ihrem Mandanten verpflichtet. Auf Anlageberatung und Vermögensverwaltung verzichtet die Family Office 360grad AG bewusst; dies ist nicht die Aufgabe eines unabhängigen Family Office. Mit der Gründung wurden auch alle bestehenden nationalen und internationalen Netzwerke der Gründer integriert.

Diese Publikation dient nur zu Informationszwecken und für die Verwendung durch den Empfänger. Diese Publikation wurde erstellt, ohne die individuellen finanziellen Verhältnisse, Ziele oder Bedürfnisse der einzelnen Empfänger zu berücksichtigen. Sie stellt keine Empfehlung in rechtlicher, buchhalterischer oder steuerlicher Hinsicht oder eine Zusicherung bezüglich Eignung oder Angemessenheit einer bestimmten Anlage- und Investitionsstrategie für den einzelnen Empfänger dar. Das vorliegende Dokument darf ohne die schriftliche Genehmigung der Family Office 360grad AG weder ganz noch teilweise vervielfältigt werden.

Family Office 360grad AG was founded in 2016 in Stans/Nidwalden by entrepreneurs for entrepreneurs for the D.A.CH region and the Balearic Islands. The experience and expertise of managing partner Thomas Zenner from his 17 years as responsible for bank-dependent family offices in Germany and Switzerland are reflected in this: Only a family office that is truly independent of banks can provide comprehensive support for family entrepreneurs in a sustainable, transparent and neutral manner. The founders are convinced that advising complex national and international assets, especially those of family entrepreneurs, with all their facets and personal priorities, belongs to the hands of trusted, independent and experienced consultants. These look beyond the confines of banking and are only committed to their client. Family Office 360grad AG deliberately dispenses with investment advice and asset management; this is not the job of an independent family office. With the foundation, all existing national and international networks of the founders were integrated.

This publication is for informational purposes only and for use by the recipient. This publication was created without taking into account the individual financial circumstances, objectives or needs of each recipient. It does not constitute a recommendation from a legal, accounting or fiscal point of view or an assurance as to the suitability or adequacy of a particular investment and investment strategy for the individual recipient. This document may not be reproduced in whole or in part without the written permission of Family Office 360grad AG.

